Level Exams

Level Exams — Beispieltest im Format ÖSD B2 mit Antwortbogen

Kostenloser Beispielsatz · Aufgaben und Erklärungen auf Deutsch

Die Beispiele folgen dem Format des ÖSD Zertifikats B2. Eine gemeinsame Prüfung wie auf Stufe B1 gibt es hier nicht: telc Deutsch B2 und das Goethe-Zertifikat B2 sind eigene Prüfungen mit anderen Aufgaben und anderer Bewertung; dazu haben wir eigene Seiten und Modelltests. Die Aufgaben stammen von Level Exams, nicht aus offiziellen Prüfungen, und kommen in unseren Modelltests nicht vor.

1. Lösen Sie zuerst die Aufgaben und markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.
2. Öffnen Sie die Hör-Aufnahme unter der Adresse unten. Hören Sie sie so oft wie in der Prüfung (steht bei jeder Aufgabe), ohne Pause.
3. Lösungen, Transkripte und Beispieltexte finden Sie auf den letzten Seiten. Üben Sie die Sprechaufgabe laut und mit Uhr.

Hör-Aufnahme (Hören): https://levelexams.com/samples/oesd-b2-hoeren-beispiel.mp3

Lesen

Teil 3

Im folgenden Text ist am rechten Rand ein Teil abgeschnitten. Ergänzen Sie in den Zeilen 1 bis 5 die fehlenden Wortteile (ein bis drei Buchstaben).

Lesen bis Mitternacht

Seit Anfang Oktober läuft in der Stadtbibliothek eine dreimonatig**(1)** _____

Testphase: Von Montag bis Samstag bleibt das Haus bis Mitternacht offen. Wer nach 18 Uhr kommt, braucht nur sein**(2)** _____

Bibliotheksausweis und einen persönlichen Code. Eine Aufsicht gibt es am Abend nicht, für die Sicherheit sorgen Kameras. Die Verlänger**(3)** _____

der Öffnungszeiten kostet die Stadt deshalb kaum etwas. Die Nachfrage ist schon jetzt deutlich größ**(4)** _____

als erwartet: An manchen Abenden sind alle Lesesäle besetzt, berichtet die Leiter**(5)** _____

der Bibliothek, Petra Moser. Vor allem Studierende und Berufstätige nutzen das neue Angebot.

1. Lücke 1 _____
2. Lücke 2 _____
3. Lücke 3 _____
4. Lücke 4 _____
5. Lücke 5 _____

Hören

Teil 1

Sie hören jetzt eine Radiosendung. Lesen Sie die Aussagen 1 bis 5 und entscheiden Sie: Richtig oder Falsch? Sie hören den Text zweimal.

Sie hören den ersten Beitrag der Radiosendung „Montag bis Freitag". Eine Reporterin hat eine Tischlerei in Vorarlberg besucht, in der seit einem Jahr nur noch an vier Tagen pro Woche gearbeitet wird.

Hör-Aufnahme: https://levelexams.com/samples/oesd-b2-hoeren-beispiel.mp3 · In der Prüfung hören Sie den Text zweimal.

1. Seit der Umstellung verdienen die Beschäftigten weniger als vorher. Richtig / Falsch
2. Der Chef hat die Vier-Tage-Woche eingeführt, um Lehrlinge zu gewinnen. Richtig / Falsch
3. Für Termine bei Ärzten und Ämtern braucht Frau Wimmer keine Urlaubstage mehr. Richtig / Falsch
4. Viele Kunden beschweren sich, weil am Freitag niemand ans Telefon geht. Richtig / Falsch
5. Herr Brandstätter entscheidet im Frühjahr allein, ob das Modell bleibt. Richtig / Falsch

Schreiben

Teil 1

Sie haben an dem folgenden Fotokurs teilgenommen und waren damit nicht zufrieden. Auf der Anzeige haben Sie sich Notizen gemacht. Schreiben Sie eine E-Mail, in der Sie auf alle Ihre Notizen eingehen. Übernehmen Sie die Vorgaben nicht wortwörtlich, sondern verwenden Sie eigene, situationsangemessene Formulierungen. Schreiben Sie circa 120 Wörter und beachten Sie die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformel).

Anzeige

Fotoschule Lichtfang, Salzburg – Wochenendkurs „Stadtfotografie für Einsteiger"

Raus aus dem Seminarraum, rein in die Altstadt! An zwei Tagen fotografieren Sie insgesamt sechs Stunden lang draußen und lernen, Licht und Perspektive gezielt einzusetzen.

In unseren kleinen Gruppen mit höchstens acht Personen bleibt genug Zeit für Ihre Fragen.

Keine eigene Kamera? Kein Problem: Leihgeräte stellen wir Ihnen kostenlos zur Verfügung.

Am Sonntagnachmittag besprechen wir Ihre besten Bilder gemeinsam. Kursgebühr: 190 Euro

Inhaltspunkte

- nur 2 Stunden draußen, Rest Theorie!
- 15 Leute in der Gruppe
- Leihkamera: Akku nach einer Stunde leer
- Bildbesprechung gestrichen → Geld teilweise zurück?

✎ Schreiben Sie Ihren Text auf ein eigenes Blatt.

Sprechen

Teil 3

Sie und Ihre Gesprächspartnerin haben Stellungnahmen zu einem Thema gelesen und sollen nun darüber diskutieren. Versetzen Sie sich in die Rolle von Person 1 und vertreten Sie deren Standpunkt. Bringen Sie weitere Aspekte und Argumente in das Gespräch ein.

Thema: Sollen Museen keinen Eintritt mehr verlangen?

Person 1 (Ihre Rolle): „Museen gehören allen. Ein Eintritt von fünfzehn Euro und mehr hält gerade Menschen mit wenig Geld fern. Bezahlt werden die Häuser ohnehin zum größten Teil mit unseren Steuern."

Person 2 (Ihre Gesprächspartnerin): „Was nichts kostet, ist nichts wert – das gilt auch für Kultur. Mit dem Eintritt werden Ausstellungen, Führungen und Restaurierungen finanziert. Wer wenig Geld hat, bekommt schon heute Ermäßigungen, und Kinder zahlen fast überall nichts."

Level Exams

Antwortbogen

Markieren Sie pro Aufgabe nur ein Kästchen; bei Lückenaufgaben schreiben Sie die kurze Lösung.

Name _____ Datum _____ Punkte _____

Lesen · Teil 3	
1	
2	
3	
4	
5	

Hören · Teil 1	
1	☐ R ☐ F
2	☐ R ☐ F
3	☐ R ☐ F
4	☐ R ☐ F
5	☐ R ☐ F

Lösungen und Erklärungen

Lesen

Teil 3

1. **e (dreimonatige)** — eine + Adjektiv + feminines Nomen im Nominativ: eine dreimonatige Testphase.
2. **en (seinen)** — „brauchen“ + Akkusativ, „der Ausweis“ ist maskulin: seinen Bibliotheksausweis.
3. **ung (Verlängerung)** — Nomen aus „verlängern“ mit „-ung“, feminin wie „die“: die Verlängerung.
4. **er (größer)** — „deutlich … als erwartet“ verlangt den Komparativ: größer.
5. **in (Leiterin)** — „die … der Bibliothek“ und ein Frauenname: die Leiterin (der Leiter → die Leiterin).

In der Prüfung ergänzen Sie in 20 Zeilen eines Artikels die abgeschnittenen Wortenden (ein bis drei Buchstaben). 18–20 richtige Lösungen ergeben 5 Punkte. Jede inhaltlich und grammatisch passende Ergänzung zählt; eine Verwechslung von a/ä, o/ö oder u/ü gilt aber als Fehler.

Hören

Teil 1

1. **Falsch** — „Am Lohn hat sich dagegen nichts geändert.“ Nur die Arbeitstage sind länger geworden.
2. **Richtig** — Eingeführt, „weil wir zwei Jahre lang keinen einzigen Lehrling gefunden haben“ – für junge Leute wieder interessant werden.
3. **Richtig** — Frau Wimmer nutzt den freien Freitag für Arzttermine und Behördenwege – früher brauchte sie dafür Urlaub, „heute nicht mehr“.
4. **Falsch** — Das war nur die Sorge des Chefs: „Beschwerden hat es bisher aber kaum gegeben.“
5. **Falsch** — Nicht der Chef allein: Die ganze Belegschaft stimmt im Frühjahr geheim ab.

In der Prüfung hören Sie eine Radiosendung in vier Teilen zweimal und entscheiden bei zehn Aussagen: Richtig oder Falsch (je 1 Punkt). Vorher haben Sie 90 Sekunden Lesezeit. Kreuzen Sie überall dieselbe Lösung an, gibt es für die ganze Aufgabe 0 Punkte.

Transkript

Moderator: Guten Morgen und herzlich willkommen bei „Montag bis Freitag“, dem Magazin rund um die Arbeitswelt. Wir haben heute vier Themen für Sie und beginnen mit der Vier-Tage-Woche. Darüber wird viel diskutiert, aber nur wenige Betriebe probieren sie tatsächlich aus. Unsere Reporterin war in einer Tischlerei in Vorarlberg, die genau das gewagt hat.

Reporterin: Freitagvormittag in der Tischlerei Brandstätter: Die Maschinen stehen still, die Werkstatt ist leer. Seit einem Jahr arbeiten die vierzehn Beschäftigten hier nur noch von Montag bis Donnerstag. Dafür sind die Arbeitstage länger geworden, nämlich neuneinhalb statt acht Stunden. Am Lohn hat sich dagegen nichts geändert. Chef Markus Brandstätter erzählt, wie es dazu gekommen ist.

Herr Brandstätter: Ehrlich gesagt war die Vier-Tage-Woche bei uns keine Idee aus Überzeugung. Eingeführt haben wir sie, weil wir zwei Jahre lang keinen einzigen Lehrling gefunden haben. Wir wollten für junge Leute endlich wieder interessant werden. Seit wir das neue Modell anbieten, bekommen wir tatsächlich wieder Bewerbungen. Im Herbst haben sogar drei Lehrlinge gleichzeitig bei uns angefangen.

Reporterin: In der Werkstatt waren am Anfang nicht alle von der Vier-Tage-Woche begeistert. Sabine Wimmer arbeitet seit zwanzig Jahren als Tischlerin im Betrieb.

Frau Wimmer: Ich war skeptisch, weil ich mir fast zehn Stunden an der Hobelbank nicht vorstellen konnte. In den ersten Wochen war ich am Donnerstagabend auch wirklich völlig erledigt. Inzwischen hat sich mein Körper daran gewöhnt. Den freien Freitag nutze ich jetzt für Arzttermine und Behördenwege. Dafür musste ich früher jedes Mal einen Urlaubstag nehmen, heute nicht mehr.

Reporterin: Und wie reagiert die Kundschaft der Tischlerei auf den freien Freitag? Wer an diesem Tag anruft, erreicht keinen Menschen mehr, sondern nur den Anrufbeantworter.

Herr Brandstätter: Dass Kunden uns am Freitag nicht erreichen, war am Anfang meine größte Sorge. Beschwerden hat es bisher aber kaum gegeben, weil wir am Montag in der Früh als Erstes alle Nachrichten beantworten. Knapp wird es nur, wenn wir Küchen direkt bei Kunden einbauen. Dann arbeitet ein Team ausnahmsweise auch am Freitag und bekommt dafür einen anderen Tag frei.

Reporterin: Ob die Vier-Tage-Woche bleibt, darüber stimmt im Frühjahr die ganze Belegschaft ab, und zwar geheim. Herr Brandstätter hat versprochen, sich an das Ergebnis zu halten. Damit zurück ins Studio.

Moderator: Vielen Dank für den Besuch in Vorarlberg. Nach einer kurzen Musik geht es weiter mit unserem zweiten Thema: Wie gesund ist das Arbeiten im Homeoffice?

Schreiben

Teil 1

Beispieltext

Betreff: Beschwerde über den Kurs „Stadtfotografie für Einsteiger“

Sehr geehrte Damen und Herren,

am vergangenen Wochenende habe ich an Ihrem Fotokurs in der Altstadt teilgenommen. Leider war ich in mehreren Punkten enttäuscht.

In Ihrer Anzeige versprechen Sie sechs Stunden Praxis. Tatsächlich waren wir aber nur etwa zwei Stunden unterwegs, die übrige Zeit saßen wir im Seminarraum. Außerdem bestand die Gruppe aus fünfzehn statt aus höchstens acht Personen, sodass kaum Zeit für Fragen blieb.

Hinzu kommt, dass meine Leihkamera bereits nach einer Stunde ausfiel, weil der Akku nicht geladen war. Ein Ersatzgerät stand nicht zur Verfügung. Die angekündigte Bildbesprechung am Sonntag wurde schließlich ohne Begründung abgesagt.

Da der Kurs Ihrer Beschreibung in keiner Weise entsprach, bitte ich Sie, mir einen angemessenen Teil der Kursgebühr zu erstatten. Ich freue mich auf Ihre baldige Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Deniz Aksoy

Gehen Sie auf alle Notizen ein, aber mit eigenen Worten, und schreiben Sie etwa 120 Wörter mit Anrede und Grußformel. Bewertet werden Kommunikative Angemessenheit (3), Textaufbau (2), Lexik (5) und Formale Richtigkeit (5); fehlende Punkte kosten bis zu 3 Punkte. Der Mustertext hat 129 Wörter ohne Betreff.

Sprechen

Teil 3

Beispielantworten

- **Den Standpunkt von Person 1 vertreten** „Ich bin ganz klar dafür, dass Museen keinen Eintritt mehr verlangen. Kultur darf keine Frage des Geldbeutels sein. Außerdem zahlen wir alle über unsere Steuern schon jetzt den größten Teil der Kosten.“ — Den eigenen Standpunkt gleich am Anfang klar nennen – mit eigenen Worten, nicht vom Blatt ablesen.
- **Ein neues Argument einbringen** „Ein Punkt ist bisher noch gar nicht zur Sprache gekommen. Bei freiem Eintritt geht man auch spontan hinein, zum Beispiel für eine halbe Stunde in der Mittagspause. So wird das Museum ein Teil des Alltags.“ — Einen Aspekt einbringen, der nicht auf dem Blatt steht, und ihn mit einem Beispiel belegen.
- **Auf einen Einwand reagieren** „Sie haben recht, Ermäßigungen gibt es schon heute. Aber dafür muss man an der Kasse einen Ausweis vorzeigen, und das ist vielen Menschen einfach unangenehm.“ — Erst teilweise zustimmen, dann widersprechen: „Sie haben recht, … Aber …“, „Zwar …, aber …“.
- **Nachfragen und das Gegenargument prüfen** „Sie meinen, was nichts kostet, sei auch nichts wert. Wie erklären Sie sich dann, dass öffentliche Bibliotheken so gut besucht sind, obwohl die Ausleihe kaum etwas kostet?“ — Das Gegenargument wiedergeben (Konjunktiv I: „sei“) und mit einer Frage prüfen.
- **Einen Kompromiss vorschlagen und abschließen** „Vielleicht können wir uns auf einen Mittelweg einigen: Die ständige Sammlung ist für alle gratis, und nur für große Sonderausstellungen zahlt man Eintritt. Damit wäre beiden Seiten geholfen.“ — Einen Mittelweg vorschlagen, ohne die eigene Rolle aufzugeben: „Damit wäre beiden Seiten geholfen.“

Nach 15 Minuten Vorbereitung diskutieren Sie in Aufgabe 3 aus der Rolle von Person 1. Vertreten Sie den Standpunkt, bringen Sie neue Argumente und reagieren Sie auf Einwände. Pro Aufgabe gibt es bis zu 3 Punkte für das Kommunikationsziel; bestanden ist der mündliche Teil mit 18 von 30 Punkten.

Den vollständigen Modelltest mit echter Zeit, Hörtexten ohne Pause und automatischer Auswertung finden Sie hier: https://levelexams.com/de/oesd-b2-pruefung

Level Exams ist ein unabhängiger Vorbereitungsdienst und steht in keiner Verbindung mit der telc gGmbH, dem Goethe-Institut oder dem ÖSD. Die Aufgaben stammen von Level Exams, nicht aus offiziellen Prüfungen.